

Fördermaßnahmen der KVB:

Aktiv gegen haus- und fachärztliche Unterversorgung

München, 21. Dezember 2018: Die Fördermaßnahmen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) können dazu beitragen, dem gerade in ländlichen Regionen zunehmenden Ärztemangel wirksam zu begegnen. Wie der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Bayern in seiner letzten Sitzung Ende November 2018 festgestellt hat, zeigen die Förderprogramme Wirkung. Aus Sicht des Vorstands der KVB ist man daher im Freistaat auf einem guten Weg, die ärztliche Versorgung auch in Zukunft sicherzustellen. In Bezug auf die aktuellen Beschlüsse des Landesausschusses sagte der KVB-Vorstand – Dr. Wolfgang Krombholz, Dr. Pedro Schmelz und Dr. Claudia Ritter-Rupp – heute in München: „Auch in strukturell schwierigen Regionen haben die finanzielle Förderung und die kontinuierliche Beratungsleistung der KVB langfristig zum Erfolg geführt. Seit 2014 konnte in insgesamt 19 bayerischen Planungsbereichen eine sich abzeichnende ärztliche Unterversorgung abgewendet und in weiteren sieben Planungsbereichen sogar eine bestehende Unterversorgung aufgehoben werden. Knapp 9 Millionen Euro haben wir hierfür bislang aus einem eigens mit den bayerischen Krankenkassen eingerichteten Strukturfonds investiert.“

Auch die derzeitige Entwicklung ist mehr als erfreulich: Ende November 2018 konnte der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für den Planungsbereich Ansbach Nord feststellen, dass die Unterversorgung für die Fachgruppe der Hausärzte beseitigt wurde und mittlerweile eine Regelversorgung eingetreten ist. Auch in den unterversorgten Regionen Feuchtwangen (Hausärzte) und Ingolstadt (Kinder- und Jugendpsychiater) haben sich Ärzte dank der Förderung der KV Bayerns für eine Niederlassung entschieden, sodass sich dort die Versorgungslage ebenfalls entspannt hat.

Nicht nur in unterversorgten Gebieten waren die Aktivitäten der KVB erfolgreich. Auch in Planungsbereichen mit drohender Unterversorgung haben diese dafür gesorgt, dass letztendlich doch keine Unterversorgung eingetreten ist. Wie der Landesausschuss in seiner letzten Sitzung bestätigt hat, wurde in fünf weiteren bayerischen Regionen eine drohende Unterversorgung abgewendet. Konkret betrifft dies die Hausärzte in den Planungsbereichen Ingolstadt Süd, Moosburg an der Isar, Rothenburg ob der Tauber und Vilsbiburg sowie die Hals-Nasen-Ohren-Ärzte im Landkreis Bad Kissingen.

Mit lediglich einer neuen Feststellung von drohender Unterversorgung bei den Hausärzten in Simbach am Inn bedeutet diese Entwicklung eine deutliche Reduktion in der Gesamtzahl der Planungsbereiche, die von einer ärztlichen Unterversorgung betroffen oder bedroht sind.

Pressestelle der KVB
Telefon: 0 89 / 5 70 93 - 2192
Fax: 0 89 / 5 70 93 - 2195
E-Mail: presse@kvb.de
Internet: www.kvb.de

KVB
Elsenheimerstraße 39
80687 München

Durch diese Beschlüsse des Landesausschusses wird die KVB nun auch für Simbach am Inn finanzielle Fördermaßnahmen ausschreiben, um Hausärzte für eine Tätigkeit in diesem Planungsbereich zu gewinnen. Die Beschlüsse sind seit 19. Dezember 2018 wirksam.

Somit bietet die KVB aktuell finanzielle Förderprogramme in folgenden Regionen Bayerns an:

Oberfranken:

Hausärzte: Speichersdorf

HNO-Ärzte: Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge | Landkreis Lichtenfels

Augenärzte: Landkreis Kronach

Kinder- und Jugendpsychiater: Region Oberfranken-Ost

Mittelfranken:

Hausärzte: Feuchtwangen | Dinkelsbühl | Wassertrüdingen

Hautärzte: Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim

Unterfranken:

Hausärzte: Lohr am Main | Schweinfurt Nord

HNO-Ärzte: Landkreis Haßberge

Niederbayern:

Hausärzte: Simbach am Inn (ab Januar 2019) | Eggenfelden Nord

Oberpfalz:

Hausärzte: Tirschenreuth

Oberbayern:

Kinder- und Jugendpsychiater: Region Ingolstadt

Informationen zu den jeweiligen Fördermaßnahmen stehen im Internet unter www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Niederlassung/Finanzielle Fördermöglichkeiten* zur Verfügung. Zusätzlich werden alle betroffenen Planungsbereiche auf unserer Internetseite in der Rubrik „Region sucht Arzt“ unter *Praxis/Niederlassung/Region sucht Arzt* vorgestellt.